



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

25. November 2013

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 21.11.2013
Mündliche Anfrage zu den Produkt-Kennzahlen „Anzahl Gerichtsprozesse“ und „Anzahl Haftpflichtschäden“

Bei den Produkt-Kennzahlen „Anzahl Gerichtsprozesse“ und „Anzahl Haftpflichtschäden“ ist von 2012 auf 2013 ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Woraus resultiert dieser Anstieg und warum wird in dieser Höhe weitergeplant? Es wird um Begründung und Untersetzung der weiteren Planung der Fallzahlen gebeten.

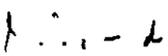
Antwort der Verwaltung:

Die Planung der Kennzahlen basiert auf der Betrachtung der Ist-Zahlen des jeweiligen Vorjahres sowie auf Erfahrungswerten. Die tatsächliche Anzahl der anfallenden gerichtlichen Verfahren kann durch die Stadt Halle nur bedingt beeinflusst werden. Die in der Planung für das Haushaltsjahr 2014 angegebene Fallzahl wird durch die aktuell anhängige Anzahl gerichtlicher Verfahren bestätigt.

Die steigende Zahl der Verfahren im Unterhaltsvorschussrecht resultiert aus der steigenden Zahl säumiger Unterhaltsschuldner. Mit einem weiteren Anstieg dieser Verfahren ist auch im Haushaltsjahr 2014 zu rechnen.

Der Anstieg der Fallzahlen im Haftpflichtschadenbereich ist unter anderem auf die Häufung großer Sturmereignisse zurückzuführen. Umgestürzte Bäume und herabfallende Äste führten vermehrt zu Anträgen auf Schadenersatz. Weiterhin waren durch harte und lange Winter vermehrt Unfälle aufgrund von Schnee- und Eisglätte zu verzeichnen. Darüber hinaus nahmen die Frostaufbrüche an den Straßen zu, die erst bei entsprechender Witterung repariert werden können, was wiederum entsprechende Antragszahlen nach sich zieht. Die in der Planung berücksichtigten Zahlen entsprechen den aktuell vorliegenden Fallzahlen. Da auch künftig mit vermehrten Sturmereignissen und lang andauernden Wintern zu rechnen ist, wurde die Anzahl der Verfahren in der Planung für das Jahr 2014 beibehalten.

Der Anstieg der Zahl der Gerichtsverfahren im Jahr 2013 ist auch auf die Verwaltungsstrukturreform und die sich daraus ergebenden Verfahren zurückzuführen. Da die Verwaltungsstrukturreform nunmehr abgeschlossen und umgesetzt ist, wird im Planansatz 2014 von einer geringeren Fallzahl ausgegangen.


Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

25. November 2013

**Beschlusskontrolle zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische
Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 21.11.2013
Mündliche Anfragen**

Herr Müller, CDU-Fraktion, fragte nach dem Ort und der Höhe der veranschlagten Mittel für den Tag der offenen Tür.

Antwort der Verwaltung:

Für den Tag der offenen Tür 2014 sind im Haushaltsplanentwurf im Budget des Teams Repräsentation 8.000 Euro veranschlagt (Leistung 1.11101.02, Sachkonto 52710200 – Sachausgaben eigener Veranstaltungen).

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., fragt, warum auf Seite 166 der Ansatz bei den sonstigen ordentlichen Erträgen sehr maßvoll gesetzt wurde. Es werden zwei neue Standorte für Blitztechnik eingerichtet und eine Kameraausrüstung beschafft.

Antwort der Verwaltung:

Die Überwachung des fließenden Verkehrs dient der Unfallprävention. Aufgrund der Ausschreibungs- und Aufbauzeiten ist mit der Inbetriebnahme der neuen Standorte im Halbjahr 2014 zu rechnen.

Herr Misch, CDU-Fraktion, fragt, warum der Zuschussbedarf bei Sozialbestattungen um 20.000 Euro geringer als im Vorjahr ist.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung rechnet im Jahr 2014 mit einer Steigerung der Ersatzvornahmen. Dies ist mit entsprechenden Erträgen aus Erstattung und Verwaltungsgebühren verbunden.

Frau Nagel, Fraktion DIE LINKE., fragt, warum der Ansatz bei der Hundesachbearbeitung um 10.000 Euro höher ist.

Antwort der Verwaltung:

Für das Jahr 2014 ist mit einer weiteren Erhöhung der Fallzahlen zu rechnen. So wurden im Jahr 2013 bisher 3.075 Hunde registriert und 192 Ordnungsverfügungen/Ersatzvornahmen erlassen. Zum Vergleich: Im Jahr 2012 wurden 2.243 Hunde registriert und 154 Ordnungsverfügungen/Ersatzvornahmen erlassen.

Herr Misch, CDU-Fraktion, wies auf den geringen Ansatz bei Verwarn- und Bußgeldern hin. Er möchte wissen, ob die Stadt mit einem besseren Unrechtsbewusstsein der Bürger rechne.

Antwort der Verwaltung:

Verwarn- und Bußgelder dienen der Herstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Im Haushaltsjahr 2014 wurde eine leistungsgerechte Zuordnung der Bewirtschaftungskosten vorgenommen. Diese wurden im Haushalt 2013 noch über eine Sammelposition geführt.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, was sich hinter den hohen Abweichungen auf Seite 189 bei den öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Erträgen verbirgt.

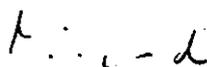
Antwort der Verwaltung:

Die Kosten des Leitstellenpersonals der Berufsfeuerwehr wurden bislang auf der Grundlage der „Satzung über die Erhebung von Kostenersatz, Gebühren und Auslagen für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben“ abgerechnet. Nunmehr erfolgt eine entsprechende Ertrags- und Aufwandsverschiebung hin zum Rettungsdienst. Dies wurde mit den Kostenträgern der Sozialversicherungen im Jahr 2013 für das Jahr 2014 ausgehandelt. Dadurch konnten Kostenanteile der Stadt Halle und des Saalekreises zum Betrieb der Einsatzleitzentrale minimiert werden.

Herr Misch, CDU-Fraktion, wies darauf hin, dass die Freiwillige Feuerwehr Dölau für 2015 einen Neubau erhalten soll. Er möchte wissen, warum dies im Haushalt nicht ersichtlich ist.

Antwort der Verwaltung:

Im Rahmen der Beratungen zum Brandschutzbedarfsplan hat sich der Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten auf eine Umsetzung des Vorhabens ab dem Jahr 2016 verständigt. Dies wird nunmehr in den Haushaltsplan 2014 eingearbeitet, ein entsprechendes Änderungsblatt wird dem Stadtrat vorgelegt.


Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister